



IMPRESARIAT
SIMMENAUER

“Nigl ist das Herzstück des Abends, ein Monomane, ein Leidensmann, ein Meisterhedonist und ein Megavirtuose. Bei Georg Nigl wird faszinierend sinnlich erlebbar, dass Theater schon lange vor Friedrich Schiller also moralische Anstalt gedacht war.”

Reinhard J. Brembeck, Süddeutsche Zeitung

GEORG NIGL

BARITON

Biografie

Georg Nigl begeistert Publikum und Presse stets durch leidenschaftliche und authentische Auftritte, sei es bei seinem gefeierten „Wozzeck“ an der Mailänder Scala, bei Rihms „Lenz“ in Brüssel und Berlin oder seinen Bach-Interpretationen mit Luca Pianca. Seine tiefgründige und umfassende Auseinandersetzung mit allen aufgeführten Werken, seine enge Verbundenheit mit dem Sprechtheater und die damit einhergehende Gewichtung von Text und Rhetorik sowie seine ausdrucksstarken darstellerischen Fähigkeiten auf der Bühne machen Georg Nigl zu einem der am meisten gefeierten Baritone weltweit.

Bereits im Kindesalter war Georg Nigl eng mit der Musik verbunden. Als Sopransolist der Wiener Sängerknaben trat er auf den bedeutenden Bühnen in Erscheinung. Im Studium bei Kammersängerin Hilde Zadek erhielt er weitere wichtige Impulse für seine anschließende Karriere als Bariton.

Sein unverwechselbares Timbre, das seinen Figuren spezielles Gesicht verleiht und den besonderen Charakter gibt, führt ihn auf alle wichtigen Opernbühnen. So trat er am Bolschoi Theater Moskau, der Staatsoper Berlin, der Bayerischen Staatsoper München, dem Théâtre des Champs-Élysées, der Nederlandse Opera Amsterdam und dem Théâtre de La Monnaie in Brüssel sowie bei Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Festival Aix-en-Provence, der Ruhrtriennale und den Wiener Festwochen auf. Dabei arbeitet er unter Leitung von renommierten Dirigenten wie Daniel Barenboim, Teodor Currentzis, Valery Gergiev, Daniel Harding, Nikolaus Harnoncourt, René Jacobs, Kent Nagano, Kirill Petrenko und Sir Simon Rattle, sowie mit den Regisseuren Andrea Breth, Romeo Castellucci, Frank Castorf, Hans Neuenfels, Johan Simons, Dmitri Tcherniakov und Sasha Waltz zusammen.

Besondere Anerkennung verschaffte sich Georg Nigl nicht nur als ausführender Solist zahlreicher Uraufführungen, sondern auch als Impulsgeber für Kompositionen und Publikationen, unter anderem von Friedrich Cerha, Pascal Dusapin, Georg Friedrich Haas, Wolfgang Mitterer, Olga Neuwirth und Wolfgang Rihm.

IMPRESARIAT SIMMENAUER

Georg Nigls kammermusikalisches Repertoire weist ein weites Spektrum vom Barock über die Wiener Klassik bis zu Neuester Musik auf – gemeinsam erarbeitet und aufgeführt mit Alexander Melnikov, Olga Pashchenko, Luca Pianca und Gérard Wyss. Seine Aufnahme „Bach privat“ mit Anna Lucia Richter wurde im November 2017 mit dem Diapason d’or ausgezeichnet, sein hochgelobtes neuestes Album „Vanitas“ mit Olga Pashchenko und Liedern von Beethoven, Schubert und Rihm wurde einstimmig als Entdeckung des Jahres gefeiert.

Höhepunkte der letzten Saisons waren u.a. Papageno sowie die Titelpartie in der Uraufführung von Pascal Dusapin’s neuer Oper „Macbeth Underworld“ am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, die Titelpartie in Monteverdis „Orfeo“ und die Uraufführung von Beat Furrers „Violetter Schnee“ an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Titelpartie in Trojahns „Orest“ und Eisenstein in „Die Fledermaus“ an der Wiener Staatsoper, die Titelpartie in Mozarts „Le Nozze di Figaro“ an der Hamburgischen Staatsoper, sein bei Presse und Publikum gefeierter „Lenz“ beim Festival von Aix-en-Provence, eine Neuproduktion von Reimanns „Lear“ an der Bayerischen Staatsoper sowie seine hochgelobte, beeindruckende Interpretation des Pilatus in der Johannespassion unter Sir Simon Rattle in der legendären Inszenierung von Peter Sellars mit den Berliner Philharmonikern und auf Tournee mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment.

Die Saison 2021/22 beginnt für Georg Nigl mit Konzerten bei den Salzburger Festspielen und dem Musikfest Berlin, gefolgt von der Neuproduktion „Rappresentazione di anima e di corpo“ am Theater an der Wien, der Titelpartie in der Neuproduktion von Monteverdis „Orfeo“ an der Wiener Staatsoper, Vorstellungen „Zauberflöte“ an der Berliner Staatsoper Unter den Linden und der Wiener Staatsoper, sowie Konzerte und Liederabende u.a. mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Sir Simon Rattle, im Wiener Musikverein, im Amsterdamer Concertgebouw, in Brüssel, Köln und München.

In der Kritikerumfrage 2015 der Zeitschrift Opernwelt wurde Georg Nigl für seine Interpretation von Rihms Lenz zum «Sänger des Jahres» gekürt.

2021/2022

Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzdrukken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.

Impresariat
Simmenauer GmbH

Kurfürstendamm 211
DE-10719 Berlin

+49 (0)30 41 47 81 710
www.impresariat-simmenauer.de

IMPRESARIAT

SIMMENAUER